

V-03 | Zwischen Burg und Bastei ...

Treffpunkt	Parkplatz an der Elbe			
Koordinaten	N50.956129° E14.031904°			
	N50° 57.369840' E14° 1.918080'			
	N50° 57' 22.1904" E14° 1' 55.0848"			
Adresse	Elbufer 3C, 01829 Stadt Wehlen			
Einfache Variante (V-03A)				
				
●●●●○○	4:30	7,30 km	277 m	277 m
Schwierige Variante (V-03B)				
				
●●●●○○	5:00	8,12 km	365 m	365 m

Verlauf der Wanderung

Vom *Parkplatz in Stadt Wehlen* geht es über den *Marktplatz* der Stadt in *Richtung der Kirchstraße*, der *Menickestraße* folgend, nähern wir uns dem *Schwarzberggrund*, bevor wir auf den *Haldenweg* gelangen. Auf dem *Haldenweg* angekommen, bietet sich nach wenigen Metern die Möglichkeit eine *Abkürzung* – und die *leichtere Route* – zum *Steinernen Tisch* zu nehmen oder der *schweren Route* weiter zu folgen ...

(V-03A) Wo ein Wille ist, gibt es auch einen Weg ...

Auf dem *Haldenweg* nehmen wir die *Treppenstufen* nach oben zum *Schanzenweg*, welcher uns in *Richtung der Schwarzbergaussicht* führt. Von der *Aussicht selbst*, erhält man einen guten Blick auf die ersten *Ausläufer* von Kurort *Rathen*, die *Stadt Wehlen* und den *Rauenstein*, sowie weitere *Steine*, die sich im *vorderen Rathener Gebiet* befinden.

Doch wir wollen weiter. Den *Schanzenweg* folgen wir über *Waldboden*, bis wir an einer *Kreuzung* ankommen. Wir nehmen den *Weg*, der *leicht nach rechts* geht – den *Schwarzberggrund* – und folgen ihm für die nächsten *720 Meter*, bis wir direkt an der *Kreuzung am Steinernen Tisch* ankommen. Unsere *Freunde*, welche durch den *Griesgrund* laufen, werden in den nächsten *Minuten* ebenfalls ankommen.

(V-03B) Einen Grund muss man haben ...

Der *Haldenweg* führt uns über *Waldboden* an alten *verfallenen* und zum Teil noch *genutzten Gebäuden* vorbei, bis wir *wenige Meter nach der Karl-Stein-Hütte*, welche seit *wenigen Jahren* dem *Deutschen Alpenverein* gehört, *in den Griesgrund abbiegen*. Im *Griesgrund* müssen wir zunächst einige *vereinzelte Stufen* überwinden, bevor uns der *Weg zwischen den Steinen* entlang führt. Im weiteren Verlauf des Grundes müssen wir einige *enge Stellen* passieren, die kein *großes Problem* darstellen werden. Die letzten *Meter* des *Griesgrundes* führen den *Hang steil hinauf*, wo wir an einigen Stellen *größere Schritte* machen müssen – *ab und an* muss auch um den *ein oder anderen Baumstamm* herumgeklettert werden.

Am oberen Ende des *Griesgrundes* treffen wir auf den *Fremdenweg*, der direkt zur *Bastei* führt. Wir nehmen allerdings den *Weg in Richtung des Steinernen Tisches*, wo unsere *Freunde* sicherlich schon auf uns warten werden.

Vom Steinernen Tisch zu Lucifer's Kammer ...

Nachdem wir uns am *Steinernen Tisch* den *Bauch vollgeschlagen* haben, folgen wir dem *Fremdenweg*, bis wir zu einem *Abzweig* kommen, der uns für *wenige Meter über den Steinrückenweg zum Höllengrund* führt.

Dieser Grund führt uns zunächst durch den Wald, bis auf beiden Seiten die Steine auftauchen, uns am Steinernen Bär vorbeiführen und *in den Zschergrund zum Wettinweg* geleiten ...

Für die nächsten *520 Meter* geht es *den Wettinweg entlang*, bis wir auf den Eingang des Uttewalder Grunds treffen. Über den *Uttewalder Grund* – hier nennt sich der Weg nach wie vor noch Wettinweg – laufen wir bis zum *Gedenkstein* zu Ehren *Friedrich Märkels*, der uns anschließend in den *Teufelsgrund* bringen wird – sofern wir *über die Brücke des Grundbachs* laufen und der *ersten Biegung nach Rechts* folgen. Der Teufelsgrund ist ein Rundweg, so werden wir auch auf diesem Weg wieder zurückkommen, eine Möglichkeit zur Pause für die Wanderer, welche nicht durch die Teufelskammer laufen möchten, bietet sich in knapp 270 Metern an.

Wenn ihr Lust auf ein kleines Abenteuer habt, dann wird euch der Teufelsgrund bzw. die zugehörige Teufelskammer gefallen, denn es geht durch eine tiefe Schlucht über vereinzelte Stufen hinauf in den Wald, bevor wir in Richtung der Teufelskammer wieder den Abstieg wagen. Durch die Teufelskammer führen uns ein paar Stufen zur Heringshöhle – für Höhlenforscher und Entdecker die Chance, durch die Höhle zu klettern, um dann einen der Aufgänge zu nehmen und wieder in die Teufelschluchte zu gelangen. Wer aufmerksam ist, der wird auch erfahren, warum die Heringshöhle ausgerechnet diesen Namen trägt ...

Über die *Teufelschluchte* gelangen wir wieder zu unseren wartenden Freunden zurück, bevor wir dem *Teufelsgrund* zurück in *Richtung des Friedrich-Märkel-Gedenksteins* folgen.

Parallel zum Wehlener Grund, welcher asphaltiert ist, verläuft ein *Waldweg* auf der anderen Seite des Grundbachs *unterhalb des Friedrich-Märkel-Gedenksteins*, welcher uns *durch den Wald* führt um *nach 490 Metern* auf den *Wehlener Grund* zu treffen. Die letzten Meter führen uns über die *asphaltierte Straße zum Schloßberg*, wo wir die letzten Stufen des Tages *hinauf zur Burg Wehlen* nehmen werden, um zu Füßen der alten Burgruine die Aussicht auf die Stadt zu genießen. Über die *Stufen auf der Südseite* geht es hinab in die Stadt *zurück zum Marktplatz*, wo wir den Tag mit einem Eis oder leckerem Kuchen abschließen können.

Besonderheiten

Nach knapp 2,3 bis 2,9 Kilometern (je nach Route) erreichen wir das Gasthaus "Steinerner Tisch", wo wir – nach Absprache – die Möglichkeit haben, ein paar Würste auf den Grill zu werfen. Dies muss nur mit den neuen Besitzern des Gasthauses abgesprochen werden, so dass diese sich um die Verpflegung, sowie die ganzen Grill-Utensilien kümmern.

Beschaffenheit der Wege

Die Route ist weitestgehend ideal für Barfuß-Wanderer, da wir uns hier lediglich auf Waldboden oder Sand bewegen. Lediglich zu Beginn und am Ende der Wanderung müssen wir durch Stadt Wehlen und über die Straße laufen. Am Ende der Wanderung durchqueren wir den Wehlener Grund, welcher asphaltiert ist. Der Marktplatz in Stadt Wehlen ist gepflastert.

Einkehrmöglichkeiten

In Stadt Wehlen gibt es auf dem Markt zahlreiche Restaurants und Cafés, welche nur darauf warten von euch besucht zu werden. Die Preisgestaltung der einzelnen Einkehrmöglichkeiten kommt dabei auch Wanderern mit kleinem Geldbeutel entgegen. Zusätzlich haben wir die Möglichkeit am Gasthaus "Steinerner Tisch" eine Rast einzulegen.